chiersteiner Zeitung

Mugelgen bie fleinipaltige Betitzeile w beren Raum 15 Big. Reftamen 80 Dig.

lbonnementspreis lid 45 Bfg., mit Bringer-10 Pfg. Durch bie Bott n vierteljährlich 1.50 Pfg. ausidl. Beftellgelb.

Amts: Blatt. Schierstein und Umgegend Infertions. Organ für (Schierfteiner Anzeiger) - (Schierfteiner Aachrichten) - (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfleiner Menefte Machrichten) - (Miederwallnfer Zeitung)

waren, bu lephon Dir. 164.

Ericeint: Dienstage, Donnerstage, Sametage

Brubft'ide Buchbruderei Echierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilb. Brobft, Schierftein.

Telephon Rr. 164

Jahrgang

ig, in ve riproden ringung ichberech

tima. ans Mes

en das g

lung mit ing. Die i Scheif 8

on dort in

21m 19.

gemacht.

melbet 1

ndern 20

jegangen,

as die Be mit 8 9

ngewehren

verden.

Jahre 6

man uns

melben,

britischen l auptstadt l

ift ber erl

ift nach

martier !

Calais !

gefeuert,

ronen 1

I= und D

ellio idica

ir Einfü

chuhe

en nach

B. Broi

nicht mein ntliche Bekanntmachungen.

bunng über Arbeitehilfe in ber Land. und Forftwirtichaft.

reibt im I bi Grund des § 9b des Gesehes vom 4. Junieine Krier in Berbindung mit dem Reichsgesehe vom 11. werte und wer 1915 ordne ich für den mir unterstellten Korpsdomotiven, wer 1915 ordne ich für den mir unterstellten Korpsdomotiven, wer 1915 ordne ich für den mir unterstellten Korpsdomotiven, der und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur
aus auf ih für den Besehlsbereich der Festung Mainz an:

Dannlichen und weiblichen Berjonen, die in der und Forfimirifchaft beichäftigt find, ift verboten, hriftliche Genehmigung ber Buffandigen Beborbe unbere als land- ober forfimirifchaftliche Be-

ung überzufreien. benfo burfen in Landgemeinden jugendliche Berdie in einem Arbeilsverhalinis bisber überhaupt ibi geffanden baben, ohne ichriftitde Genehmigung

fiziere, in Mandigen Behörde eine andere als land- oder ; sie lägn erschaftliche Beschäftigung nicht annehmen. sallenen Die Genehmigung ist nur zu erleiten, sofern durch ihme einer anderen Arbeit das valerländische Inan der Forderung der landwirlichaftlichen Ergeunicht beeinträchtigt wird.

t Flagger Jeffandige Behörde ift ber Landral (Kreisdirektor), hifden Stadthreifen fowie in beffifden Stadten er 20000 Einwohnern der Oberburgermeifter.

site männliche oder weibliche Person ist verpslichtet,
eile. Die B Lisorderung der zuständigen Behörde (§ 3) ihres
iagte zu ir
veröffenti mmer verte eine ihren Kräften und Fähigkeiten enliprechende
von ihren der jorstwirtschaftliche Arbeit insoweit zu überichten verten, als es ohne wesenliche Schädigung ihrer eiund dem Rechaltusse geschehen konn ichten veritam, als es ohne wejentliche und bemein Berhallniffe geschehen kann.

nd nach weingen einer Die Aufforderungen erfolgen durch den Gemeindevorgezeigt, ichter. Sie dürfen nur ergehen, wenn sie undedingt
ruhigen. Die derlich sind, um den Ertrag des Bodens, insbeer war, so dere die Bestellung der Feider oder die Eindringung
wie ich. Ernte sicher zu siellen. Unter dieser Boraussehung
und Wahr
hindeltiem ine Deranziehung auch an Sonntagen zulässig.

Gud fa weige Guran Beugniffe von Kreis- ober anderen beamleten Mergf Auseine befreien, soweit sie die Unfahigkeit zu der aufgenen Urbeit beicheiaigen, ohne weileres von ber Berdung gur Airbeitshilfe.

Begen die Bermeigerung ber Benehmigung (§ 1) figegen die Seranziehung zur Arbeit und gegen bobe der Entlohnung (§ 2) sieht die Beschwerde de keine aufschiebende Wirkung hat. Ueber die Besitde entlichetdet endgiltig im Falle des § 1 ber Respectiven des Innern in Darme Masprafident (Minifierium bes Innern in Darmim Falle bes § 2 der Landrat (Rreisdirektor) wenn der Gemeindevorsieher einem Landralsami isamt) nicht untersieht, der Regierungsprafident illerium des Innern in Darmstadt).

Ber dem Berbote des § 1 jumiderhandelt oder auf Grund bes § 2 erlaffenen Aufforderung obne ichenden Grund nicht nachkommi, wird mit Beunts bis ju einem Jahr, beim Bortiegen milbernber ande mit Saft oder Geldftrafe bis gu 1500 Mark

Die Berordnung lritt mit dem Tage der Berkun-a in Kraft und am 15. Oktober 1917 auger Kraft. Grankfurt a. M., den 7. Upril 1917.

Der ftello. Rommandierende General:

Riedel. Generalleuinant.

Mis perloren ift gemeibel: Ein brauner Serrnhandiduh. Abgugeben auf Simmer 1 des Rathaufes.

Donnerstag, den 26. April 1917. Muf Dr. 12 ber Lebensmittelkarten gelangen ferner noch gur Ausgabe : Safergruge ober Safermehl. Die Rarten find bis Freitag Abend 7 Uhr an die Beichafte

abzuliefern, Die Beichaftsinhaber haben diefelben bis Samftag Bormiltag 10 Uhr auf dem Malhaufe, 3immer Dr. 11,

Schierftein, ben 26. April 1917.

Der Burgermeifter: Go at ibt.

Die Eugländer dreimal verluftreich guriidgeichlagen.

Berlin, 25 April, abends. (B. I. B. Mmtlich.) Bei Arras griffen die Englander nur auf bem Subufer der Scarpe nördlich von Monchy breimal an-Dreimal find fie bort verluftreich jurudgeichlagen

Un Miene- und Champagnefront Lage unverandert. Bom Diten nichts neues.

Der bentiche Ergangungebericht. Die bintigen Berlufte ber Englander.

Berlin, 25. April. (B. T. B. Richiamilich.) Auch am 24. April machten bie Englander bie verzweifeltften Unftrengungen, bas Schicffal ber Schlacht bei Arras gu ihren Gunften ju wenden und Die ichwere Riederlage am 23. April anszugleichen. Wir am vorigen Tage fo gerichellten auch biesmal wieder Die mit Der angerften Bart. nödigteit vorgetragenen englischen Daffenangriffe blutig an Der unerfdutterlichen Mauer ber Dentichen tobentichloffenen tapferen Berteibiger. Ohne ben Englandern irgend einen Erfolg gu bringen, verboppelte ber 24. April bie englifden Berluffe. Rach ben Berichten ber Rampftruppe murben gange Sturmreiben ber Englander bon bem ficheren Da. idinengewehrseuer einfach umgelegt, andere englische Sturmbaufen gerieten in bas dentiche Bernichtungsfeuer ber Danbigen und Gelbgeschute und wurden völlig germalmt. Bielerorte liegen gertrummerte englische Bangermagen, bon Befallenen umgeben, Die hinter Den gerichmetrerten Zants Schut fuchten. Bejonders beiberfeite ber Gtrage Arras. Cambrai liegen Die englifden Gefallenen in formlichen Bar-

24. April vormittage. Der Brennpunft der Rampfe nördlich der Scarpe war. wie icon am geningen Rachmittag Das an Der Strafe Arras-Dougi liegende fleine Dorf Gabrelle, um bas ertittert bin- und bermogenbe Rampfe tobten Die Schuttftatte bes Dorfes, bon unferen Truppen engumtlammert, liegt unter frartem beutiden Granaifener. Sublich von Gavrelle ift Die gange Front fonft in unferer Band. Un ber fibrigen Front bes nordlichen Angriffeflügele fanben am Bormittag beftigere Raumfe nicht ftatt. Die Englander mußten infolge ber boben blutigen Berlufte am porbergebenden Rachmittag eine Atem. paufe eintreten laffen, mabrend ber eine bemiche ftarte Batrouille weftlich von Sulluch bis in ben britten englischen Graben porftogen tonnte. Much fublid ber Scarpe vermochten fich die verbluteten englischen Divisionen beren wieder und wieder am Bortage friich herangeführten Referven im dentichen gener raich babingeschmolzen waren, gu einem ftarten Angriff nicht aufguraffen. Bei ber geftern gemelbeten Biebereroberung Des Batubofs von Roeng wurde eine Angahl Gefangener, barumer Difigiere, und mehrere Dajdinengewehre eingebracht.

24. April. Radmittage und abenbe. Auf bem nord. licben Angriffsflügel fcwoll mit bem fintenben Tage bas bis babin lebhafte Artilleriefeuer wieder gu bedeutender Starte an, besonbere auf ber Linie wenlich Lens-Moion-Opph. Es wittete Die gange Racht hindurch mit großer Gewalt. Deftlich von Beillenl auffahrende englifde Bat terien wurden zusammengeschoffen. Rach zermalmenber beutscher Artilleriewirtung draugen unsere Truppen am Rachmittag wieder in den Ort Gavrelle ein. Sublich ber Scarpe wütete nachmittags ein augerft beftiger Artillerietampf. Rach ftarffter Artiflerieborbereitung fette ber Englanber nachmittage 5 Uhr beiderfeite ber Strafe Acras-Cambrat auf bem 5 km breiten Fromabichnitt Monchy-Cherifo gu erneuten Angriffen von größter Gewalt an. Die tief gestaffelten Angriffswellen brachen in der Mitte Der Angriffefront unter ichwerften blutigen Berluften im Feuer Mammen. Auf beiben Flügeln entbrannten beftige

Rampfe, Die gu erbitterten, bon beiben Seiten mit großer But burchgefochtenen Rabtampfen führten. Das feindliche Artilleriefeuer gog fich weiter nach Guben in Die Gegenb von Queant. Uniere Rieger melbeten noch am fpaten Rachmittage ben Unjug neuer englischer Referven, Die bie unerhört blutigen Berlufte ber gerichoffenen englischen Divifionen auffüllen jollten.

Dauer-Riefenichlacht burch ben gangen Commer.

Die gang gewiß nicht beutschfreundliche banifche Beitung "Bolititen" in Ropenhagen schreibt gu ber

Interessant wird es sein, einmal zu erfahren, wes-halb die Englander mit ihrer Offensive eine 28oche früher begannen als die Franzosen und damit zweisellos den Deutschen ein Chance gaben. Bielleicht spielten politische Betrachtungen, die Rücksicht auf Rußland mit, wie schon wiederholt früher an der Westsfront. Da die Engländer ihre Geschütze von der Somfront. Da die Engländer ihre Geschütze von der Sommefront am schnelisten wegführen konnten, waren sie eher parat als die Franzosen, weshalb sie auch zuerst sosschlugen. Die Angrisse samen sür die Deutschen überraschend. Sie konnten nach der bestigen Artislerisdvorbereitung nicht im Zweisel darüber sein, wo der Sturm losdrechen würde. Sie konnten daher die darüber sein, wo der Eturm losdrechen würde. Sie konnten daher die auch neue Divisionen ein. Aber das moderne Trommelseuer ist so wirksam, daß der erste Abschilt der Angrisssschlacht so gut wie kimmer gelingt. Die Schützengrüben werden dem Erdönden gleich gemacht, insolge des Sperzseuers kann der Mannichast seine Berpflegung zugeführt werden, sie ist halbtot vor Hunger, ihre Kerden sind zerrüttet. Sie ist deshalb eine verhältnismäßig leichte Beute. Daher die große Gesangenenzahl bei Beginn der Schlacht.

Meierven waren doch start genug.
im ersten Ansauf sowohl den englischen als den französischen Angriss auch seine strategischen Reserven, die er wahrscheinlich auch in Aorddeutschland bereit hielt, an die Westschutz schaffen. Deutschland verfügt nicht nur über den Restrutenersat, sondern auch über die Manner, die durch die Zwisdeinstessischen Anna als Generalressiert.

Die gewaltieste Araiturge Weht bevor in Alber Die beutichen tattifchen ferve . . Die gewaltigfte Araftprobe fieht bevor in einer langwierigen Schlacht, Die gut ben größten Zeil bes Commers hindurchdauern kann.

Das englifche Zotenfelb.

In einer Schilderung der Rampfftatten um Arras fagt ber Berichterftatter bes "Berl. Lot.-Ang.": "Gamtliche übrigen Stellen der Front wurden von unseren mit unnachgiebigem Heldenmute und mit hingebender Todesverachtung sechtenden Männern restlos gehalten. Die Linie westlich Lens, Avion, Arleuz, Opph, Gabrelle, Roeuz und knapp östlich Guemappe ist ungemindert felt in genfang bereit best in genfang ben ber felt mestlich von ihr bert feft in unferer band, nur bag fich meftlich bon ihr nun ein Totenfeld breitet, wie England es noch niemals mit eigenem Blute und mit bem Leben feiner Sohne und feiner Sorigen bestellte. Die Gingelheiten der Heldentaten zu schildern, die unsere Truppen an den Brennpunkten des Kampses vollbrachten, muß späteren Tagen vorbehalten bleiben. Kur das kann gesagt werden, daß kein deutscher Mann in diesem ungeheuerlichen Kampse sand, der sich nicht den Dank des Keiches für alle Zeiten verdient hätte."

Frangofifche Aleinigfeiten.

Frangolifder heeresbericht vom 24. April abends: Der Zag mar befonders burch Artillerie-Unternehmungen an der ganzen Front gekennzeichnet. Wir setzen das Zerstörungsseuer auf seindliche Batterien und Ein-richtungen in der Gegend von St. Quentin, der Dise, von Corbend, Judincourt und in der Champagne fort. Bei einer Anzahl Batterien wurden Explosionen sest-gestellt. Wir brechten 4 deutsche 10.5 Ventimeter. gestellt. Wir brachten 4 deutsche 10,5 Zentimeter-Hau-bigen ein, die wir im Lause der letzen Kämpfe auf der Hochssche am Chemin-des-Dames erbeuteten und die noch nicht in den früher angegebenen Zahlen ein-begriffen sind. Bei Moronvillers drangen unsere leich-ten Akteilung. ten Abteilungen nach turger Artillerievorbereitung in bie beutschen Graben ein und fanden fie mit Leichen angefüllt. Auf der übrigen Front nichts von Bebeu-

Wieder 143500 Tonnen verfenkt

mib Berlin, 25. April. (Amtlich.) Geit ben am 19. April befanntgegebenen Il-Bootverfolgen find nach Den bis jum 24. April eingegangenen Cammelmelbungen weiterfin insgefamt 143 500 Brutto-Regifter-To. feindlicher und neutraler Sandeloidiffe burd unfere II-Boote im Englischen Ranal, im Atlantifden Dzean und in der Rorbice verfentt worden.

Bu ben bereits fruber beröffentlichten Il-Bootserfolgen find folgende Gingelheiten nachgutragen: Gin englifder Silfefreuger ber Baralong-Rlaffe (4129 Tonnen), Die eng-Ufden bewaffneten Dambfer Gine Branch (3443 To.) Betridge (1712 To.), Umboti 2616 To.), Torrington (5597 To.), und Torrot (3066 To.), ein 7,6-Bentimeter-Gefchut wurde erbeutet, 5 Rapitane und 3 Mann ber Gefchusbedienung burben gefangen genommen. Der englische Dambfer Kittimate (1866 To.), bon zwei Zerftorern gefichert, murbe aus einem Geleitzuge berausgeichoffen. Gerner murben vernichtet die Dampfer Marben und Gibirien (3500 To.) mit einer Babung Soig, Die Tantbampfer Rojalind (6535 To.), mit Treibol und Cairnhill (4981 To.), bie englischen Segler Maria und Rochester Caftle, bie englifden Gifderfahrzeuge Brecedent, Brothertoft, C. 9. 568, Die frangofifchen Segler La Dunter Quoife und Marie Cellence, Der italienifche Dampfer Benfiero (2632 To.), ber portugiesische Dampfer Caminha (2763 Io.), Die nor-wegischen Dampfer Ramvif mit 10 000 Tonnen Beigen bon Buenos Mires für bie frangofifche Regierung, Star mit Soly und Bapiermaffe, Gama, Boten, Gjelbi, Baris, Bilja, Die norwegischen Segler Shlfiben mit Bauhols, Clenlova und Bolheard mit Rohlen, ber fpanifche Dampfer Gan Gulgenelo mit Kohlen, ber griechische Dampfer Frigos, die bantichen Dampfer Belga und R. 3. Fjord, die danifden Gegler Union mit Roblen, S. B. Linnemann, Aftracea, Die hollanbifden Schooner Reptuns und Boorebards mit Roblen. und Dina Benbrifa, ber ichmedifche Dambfer Atalanta, ber fcmebifche Gegler Amanda mit Grubenhols, ferner 8 Dampfer und 3 Gegler, beren Ramen nicht festgefiellt merben fonnten, darunter ein bewaffneter Dampfer und brei Dampfer, bie ane einem Geleitzuge berausgefcoffen murben. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Der Geekrieg

wib Amfferdam, 25. April. Melbung ber Ricberl. Telegr-Mgent. Der nieberlandifche Dampfer Dinifter Saf, mit gemifchter Ladung von Sull nach Saar-Ifingen, wurde Montagnacht 45 Meilen weftnordweftlich pon Mmuiden torpediert. Die gange Befatung wurde wohlbehalten in Dmuiden gelandet.

Das Seegefecht im Ranal

wib Doper, 24. April. Melbung von Reuters Buro. Die beutschen Seeleute, Die in bem Wefecht im Ranal gefallen find, find beute mit militarifchen Ehren beftattet worden. Der einzige Rrang ftammte von bem Bigeadmiral ber Schiffahrtspatrouille von Dover und trug die Auffdrift: Ehre bem tabferen Feinde!

with Rotterbam, 25. April. Rad dem Ricume Rotjerhamiden Courant ichreibt Mandefter Guardian, in Darinefreisen werbe allgemein angenommen, daß die beutichen Torpedoboote, die ben Angriff im Ranal unternahmen, bas Schiff gu erreichen berfuchten, mit bem Blobb George nach England gurudgelehrt ift.

Täglich acht Ungen Brot. Englande Brottorb geht höher.

Gegenüber ben Beichwerben über Die tägliche Bunahme der Rahrungsmittelbeschränkung in England schreibt die Londoner "Times": Nur Leute, die noch nicht begreisen, wie ernst die Lage auf dem Lebensmittelmarkt werden mag, können das Anschwellen von Berordnungen und die Aufruse kritisieren. Die Lage ist in den letzen Wochen viel kritisieren. Das

subrirum bat feine Milberung ber bestehenben Bedranfungen, fonbern noch viel orafitidere Bestimmungen gu erwarten. Um nachzuweifen, bag bie Befchranlungen bisher feineswegs brudend find, fagt "Limes"

Dieselben folgendermaßen zusammen: 1. Weizen muß bis zu 81 Prozent ausgemahlen fein und ihm wenigstens gehn Brozent anderes Mehl beigemischt

2. Brot barf erft 12 Stunden nach der Gertigftellung vertauft merben;

Die Berfiellung bon Blatterteig und leichtem Gebad ift berboten:

4. Die Bermendung von Beigen, Roggen und Reis außer für Cantgipede und ben menichlichen Genuß ift

5. In Klubs und öffentlichen Speiseanstalten dürfen einer Perfon täglich höchstens 8 Ungen Brot, 2 Mehl, 12 Bleifch, 1/10 Buder und nachmittage swiften 3 und 6 Uhr höchstens 2 Ungen Gebad verabfolgt werden. Ferner werden wöchentlich ein fleischloser Tag und fünf far-toffellose Tage eingeführt. In Brivathäusern soll der Wochenverdrauch an Brot auf 4. an Fleisch auf 2½ und an Zuder auf ½ englisch Sfund den Kohf beschräntt werden.

Allgemeine Kriegsnachrlchten.

Anarchie in Finnland.

Anarsie in Finnland.

Die letten Rachrichten aus Finnland zeigen, daß sich auch dort die ersten Anzeichen von Anarchie bemerkdar machen. So zwang am Donnerstag ein Haufe von mehreren hundert Personen, meist Arbeitern, auf dem Markt von helsingsors die Berkäuser, die Preise heradzusehen. Biele drohten mit Beilen, Revolvern und Messen, die Polizei war nicht zu sehen. Anslässlich eines Streits griffen ebenfalls in Delsingsors russische Soldaten ein, indem sie zuleht mit bewassneter Dand die Bewilligung der von den Arbeitern ausgestellten Bedingungen verlangten. Einige begaben sich in das Ständehaus und stellten dort mit dem Revolver in der Hand zwei Senatoren zur Rede. Der zweite Borzsitzende des Senats, Toloi, erklärte am Donnerstag dem Generalgonverneur, die Finnlander wünschten nicht, das das russische Mississe könste Berhältznisse Finnlands eingreise.

Reffeltreiben gegen Ronig Ronftantin.

Resieltreiben gegen König Konstantin.

Laut Riembe Kotterdamsche Courant schreibt der "Manchester Gnardian": Wie die Dinge sich jest endwickeln, besteht die Gesahr, daß wir den Krieg dendigen, während König Konstantin noch immer seinem Thron einnimmt. Er ist ein Ihrann, der seine venigelistischen Gegner unterdrücken wird, sobald er die alliierten Truppen nicht mehr zu sürchten braucht. Das Blatt sordert, daß das Berbot gegen die Ausbreitung der politischen Machtsphäre von Benizelos aufgehoben werden soll und begrüßt es beifällig, daß Mitglieder des Parlaments im Unterhause die Angelepenheit zur Sprache bringen wolsen.

Der Betersburger Korrespondent des "Dailh Ex-

Der Petersburger Korrespondent des "Daily Ex-preß" meldet, daß in dortigen positischen Kreisen der Bunsch, die Beziehungen zu König Konstantin von Griechensand abzuhrechen, im Steigen begriffen ist.

Der Raub ber bentichen Schiffe in Amerika. Im Kongreß wurde eine Gesessvorlage eingebracht, die den Präsidenten ermächtigt, die weggenommenen Schiffe der Länder, mit welchen die Bereinigten Staaten Krieg führen, zu übernehmen. Nach den Bestimmungen der Gesessvorlage wird das Schiffentialnt die deutschen und sikerreichilden Schiffe fahrtsamt die deutschen und öfterreichischen Schiffe chartern, bermieten (!!) oder selbst in Fahrt bringen tonnen. Die Eigentumsrechte werden nach dem Kriege festgestellt werben.

Englande Reichtum geht nach Amerita.

Amfterdam. 24. April. Rach ber Times bom 1. 4. beträgt der Bariwert der amerikanischen Wert papiere, der vom 31. 7. 16. bis 31. 1. 17 aus englischen in amerikanische Hände übergegangen ist, nabezu 230 Millionen Dollar. Seit dem Beginn des Krieges baben bie Bereinigten Staaten für 2 Difftarben Dollar

amerifanische Wertpapiere zurückelauft und Milliarden an das Ausland gelieben.

Propaganda gegen ben Rrieg hinter Mach dem "Nieuwen Aotterdamschen swird der "Dailh Rews "aus Petersburg vom gemeldet, daß hinter der russischen Front und ders in den südwestlichen Gouvernements von rabien, Bodolien und Wolhhnien große Men Propagandaliteratur verbreitet merden. Aropagandalteralite veroreiter werden. Ist Agitatoren gehen, meistens in Uniform, von in Dorf, um bei den Bauern Stimmung gegen de Dos Auf zu machen. Wenn diese Propaganda Ersol aufszeit bie auf die Armee an der Front zurückvirken guwiderh die auf die Armee an der Front zurückvirken guwiderh

Co lojen fic alle Banbe frommer Che

Das Tepeschenbureau "Agencia Americane bei aus Brasiliens Hauptstadt Rio de Janeiro, dei aus Brasiliens Hauptstadt Rio de Janeiro, de Bollerung habe die Plasate der internationalen den sliga zerrissen, die Brasilien ausstellen Deutschland den Krieg nicht zu erklären. Ter La könig Schmidt forderte die Regierung ur völlerung durch ein Manisest aus, Deutschlank Krieg zu erklären. Die Bevölkerung derankundgebungen der Gesandtschaft und dem lat von Uruguah, um ihrer Freude über die mille lat von Uruguan, um ihrer Freude über die milli Mimirfung Uruguans Ausdruck zu geben. Der brafilianische Rationalist mit dem

Schmidt mare, wenn die Melbung jener Re tenftelle gutrifft, ein gang befonders fompathifde treter biefes Berbrecher- und Abenteurer-Landes selahr, De

Kleine Kriegsnachrichten.

" Rach der Labour Gagette waren in Engle-Lebensmittel am 31. Marg um 94 Prozent ten-

Die Blatter in der argentinifden Sauptfiadt Mires melben, die argentinifche Regierung werbe an b land megen Berfentung bes "Monte Brotegibo" ein

Die Gingiehung Reflamierter.

Berlin, 25. April- (B. B. Antilich.) Das bit Birk bat bie Anordnung getroffen, daß aus unfera ben, bat ami bat die Unordnung getroffen, bag aus unfern maltigen Reflamierlenbeer, über bas wir noch in ber f verfugen und bas unfer Felbheer von 1870 um ein faches übertrifft, eine großere Bahl für den Deere faches übertrifft, eine größere Bahl für ben Beerg ine Bub im Felbe wieder freigemacht und in der Rriegswir is vorfte burch hilfsbienftpflichtige und Frauen erfest wird ih fo ich burch hilfebienftpflichtige und Frauen erfest wird Die fer Gelegenheit foll auch ein Austaufch gwifder die ier Gelegenheit soll and ein Austaustanft gibifchen Gelb und ber heimat staufinden, so daß altere verhals die Rich gabarbeiter, besonders Familienväter — soweit die il. Rich tarischen Interessen es zulassen — aus der From ha mischen Angezogen und der heimatlichen Kriegewirtschaft wieder mug kno gezogen und der heimatlichen Kriegewirtschaft wieder mug kno gezogen und der heimatlichen kriegewirtschaft wieder mug kno führt werben. Gerner ift im Ginvernehmen mit ber ften Deeresteitung beabsichtigt, jur Steigerung ur Roblenproduftion bem Bergbau weitere Rrafte aus Beere gujuführen genen Erfag aus ber Beimat. Erias tann nur aus ber Rriegsinduftrie entnommen me Bon ben in Berfolg vorstebenber Dagnahmen notwer Ginziehungen Reflamierier, womit in der Industrie b begonnen worden ift, bleibt die Landwirtschaft vollten erzuftand unberührt. Die fiellvertretenden Generaltommandos angewiesen, Die Unternehmer rechtzeitig bon ben b ftebenben Gingiebungen gu unterrichten, bamit für ber Arbeitefrafte Borforge getroffen werben fann. icharfe Rachpriffung, ob nicht einzelne Betriebe mit mierten überfest find, geht mit ben angeführten Das men Sand in Sand. Die Feftftellunge- und Ginberufe ansichuffe nach bem Silfebienfigefet werden Gelegenbeil ben, bas Braussieben ber Reflamierten burch die rechte Ueberweisung von Bilfebienftpflichtigen nachbrudlicht

Ausgeftoßen

Roman von 21. Marby.

Fortfegung

Nachdruck verbofen.

Benn auch - geftand Surfen bem alteren Freunde - burch die holde Bute, welche Dig Mary meiner armen Rleinen erzeigt, meine Soffnungen ein wenig geftiegen find, so erschrecht doch ein etwas in Dig Martis Wefen mir gegenüber mich gurud, perfonlich bas enticheidende Wort zu wagen. Anderseits verlangt mein Serz nach Gewißheit, deshalb wende ich mich an Sie, Gir Billiam, und erbitte von Ihrer Freundschaft, Ihren grohen Einfluß auf die junge Dame zu meinen und Annies Gunsien geltend zu machen."

Dein bester Hurieb -" verseite ber Baronet ausweichend — meinen Sie nicht, daß in der so heitlen Sache Marys Gesühl, die Stimme ihres Herzens — der allein ausschlaggebende Faktor sein muß?"

Muerbings! Aber es tonnte ficher nichts fchaben, wenn Sie Ihr gewichtiges Wort in die Wagschale werjen."

Die eindringlichen Bitten des Arzies rührten ben Baconet; in feiner felbillofen Gite verfprach er, fein moglichsted zu versuchen. Geine eigenen Empfindungen gewaltsam beherrschend, nahm er noch im Laufe besselben Lages die Gelegenheit wahr, Mario von Mr. Hurlehs Bünschen zu unterrichten. Wider sein Erwarten lehnte sie den ehrenvollen Antrag ohne Zögern ab. Dr. Hurley befaß Marias polle Hochachung, fie bedauerte aufrichtig, bem perdienten Brat eine vielleicht jomergliche" Entionschung zufügen zu muffen, doch hatte Maria nichts getan, Doffnungen auf ihren Befit in ihm zu erweden. Das war hie sie ein beruhigendes Bewußtsein.

Bei ihrem entichiebenen Rein' ftieg in Str Billiams Bruft ein warmes Danfachet enmer nichtsdeffoweniger wat

er mun mit verdoppeltem Eifer als Freiwerber auf. Doch was er auch alles hervothob: - Maria blieb babei, fie werbe weber Dr. Hurlen, noch einen anderen Mann gum Gatten wählen.

Sir Billiam fühlte fich febr erleichtert burch Marias Entschluß, er bantte gerührt mit warmem Röcheln. Es gewährte ihm eine geheime gemigtuende Freude, gu benten, bag er bereits, im Falle feines Lodes für feines "Töchterchens" Zufunft die nötige Fürsorge getroffen; ge-meine Rot würde nicht an Maria herantreten, sie war in feinem Tesiament zur Erbin von Warbon-House emannt.

Der arme Mr. Hurlen mar wie niedergeschmettert. Sie ware die brachtigste Mama für meine Annie gewesen. Warum berschmahte sie mich? Liebt sie einen anderer? fragie Mr. Hurley in einem Atem. Sir William tonnte lange feine bestimmte Antwort geben, Enblich entgegnete et: Milerdings habe ich Grund zu glauben, baß eine Jugendliebe, für die einft Mary ein ungeheures Opfer gebracht, noch in alter Thefe und Stürte in ihrer Geele

3ch tann nicht annehmen - begann Mr. Surfen nach furgem Rachdenken - baß eine fo gefunde Ratur, wie Wig Camart, lebenslang unerfullbaren Traumen nachhängt. Bielleicht findet in Jahr und Lag treues Lusharrn ben ersehnten Behn. Was meinen Sie, verehrter Freund —, der Arzt erhob sich in neu erwachender Hosse nung — "biinft Ihnen nach dem Borgefallenen die Fortschung unseres freundschaftlichen Berlehrs sür ansge-

"Reineswegs, Mr. Surley. 3ch wühte nicht, weshalb Sie aus übergroßer Empfindlichkeit Ihren nachbarlich freundschaftlichen Berfehr einschränten follten."

Dant, Sir Billiam! Es ift mir hauptfächlich um Unnies Billen."

So tamen benn Dr. Surfen und Riein-Annie nach wie bor nach Warbort-Ooufe. Der allen eigene gefellichaft. liche Latt half gliidlich über Das erfte peinliche Begegnen hinweg; mit ber Beit fiellte eine freundliche Unbe-Longenhei amilden bem Etat und Mario fich ber fie Lernten mitetnander gettebren wie gute Freunde, b Surieps fonguinifche Softnungen gewannen babei an Ausficht auf Berwirflichung.

Schwere Gewitterwollen ballten fich im Beften fammen gu einer gigantifchen Gebirgemand, die run ! Horizont langfam fich verschob mit rotgelb gezadten 200 dern, welche unbeimlich grell abstachen, von der Gewille wolle, die eine tiefe schwarzblaue Färbung annahm. bern, ivelde unigennich geen abstachen, von der Gelden beide wolke, die eine tiese schwarzblaue Färbung annahm. Let, frühzeischen Rachmittag wurde es so dunsel, als od es Nast zu beid würe, die dabet herrschende seterliche Stille in der Ratis Ersagn wirte um so bekennnender angesichts des Kampses dem in ger Buftgeifter, ber brobend fich porbereitete.

Die hoben und breiten bis auf den Erdboben chenden Fenstertüren des Gartenfaales in Warden Jose fi in Forstanden noch wett offen. Da das Landbaus auf leiche in Hau Angobe erbaut war und nach allen Seiten die Borglige Gerei, abn ner fast undegrenzten Feinsicht bot, tonnten die Bewod ner ungehindert alle Borgange in der Natur beobachte Co auch jest - wihrend Str William und Maria in nem der effenen Benfter lebnten - folgten ibre gefponn ten Blide bem erhabenen Schaufpiele ber tampfenden Bo Ienheere.

Ein heftiger Bindftog unterbrach ploblich te unnatile Miche Stille. Durch Bäume und Bufche und das how Schill am Beiber sog ein hohles Raufden und Raunen mie von der Sturm-Fanfare befchworen, fielen Bugleich Die eriten Traplen nieber.

"Ah! Der vorsichtige John schließt oben Türen und Senfter, nun wird es auch für uns Beit, hier ein Gleiches zu nur, der Himmel sieht wirklich be-droht — aber spenjure, nun wird es auch für ums Beit, hier ein Gleb du den iches zu kun, der Himmel sieht wirklich be-droht — aber Wainger wer kommt denn dort? unierbrach sich Sir Rardon, der Au w Rops weit vordeugend. Es schient, wir erhalten Besuch is von ei - Ichauen Ste doch mal, Löchterchen, - ein Frembling Transpor - nicht?"

Fortfegung folgt.

Die Mus elgt itait Einmot

dsbeami und So

re, fowei Obiges S bas Bir Lot

> er herrid Pilar aubire ptelfad Blecken m) gehe por fol ber Goo be Anoll den, de icht mie

Der it mier der bill wir 10, um 3 ganze M en bund

mizutret

n Mag

dem Un

mmelw

15 komm

onten (

ruhen 2 e Effen t in dief lagt nid murden elmas Qu her Ko

Unffrei arkie ir iorles k d bier las leidig · Mais mi die ve

totitoff din Bau munifig trine ob und M igemitt

in lateini men me Dir find ic Bebi ift und Diel DR in gro

noben Ri ingan get

Brent elle per haften. tauft und inter ber Damiden ourg bom 2

grout un emente por große Men erben. orm, bon

mmer Sher Umerican e Janeiro. nationalen lien auffo en. Der Ro gierung m rung beran er die milli eben.

fen. t in Englar

aus unfere moch in der f 70 um ein den Beers Rriegewin expegt with ich zwischen altere berbe foweit bie er Front b en mit ber

Rrafte aus Beimat. antit fite ben fann. d die rechti achbrudlichi

n dabei

Stampfes 1 rbboben # e Borgüge Die Beme ir beobachter

tte unnatur das both nd Mounta len augteich

Türen und er ein Gleb obt - abri dardon, des alten Befud

sung folgt.

mierter. eigerung i

tnommen me men notwend Induftrie be baft vollter fonimanbes bon ben b riebe mit # übrten Dag b Ginberufu Gelegenheit

n Weften

die mun be gegadten Mi der Gemil annahm.

Barbon-Hous s auf leichts Wario in 6 thre geipau plenden Bo

Die Musgabe von Fleifch und Fleifchwaren finbet am Camftag, ben 28. April 1917

olgt ftair: e Ginmobner bes 4. Brothartenbezirks von 8-9 Uhr 10-11 ..

, 3 , 11-12 g gegen bei Das Aufftellen von Käufern vor der festgesehlen und Erfolt uszeit vor den Geschäften wird nicht gestattet. Front en zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen der guwiberhandlungen gegen die Anordnungen der bisbeamlen we:den beftraft.

> Bestellungen auf Saaterbfen-Bictoria, Saatwiden, Saatund Saatgerfte find umgebend an Berrn Lebrer os, foweit noch nicht geschehen, zu richten. Dbiges Saatgut wird für folde Ader empfohlen, auf bas Bintergetreibe erfroren ift.

Lofales und Provinzielles. Schierftein, den 26. April 1917.

Bidlig für die Rartoffelausfaal. ig jener Ro Widtig für die Rundellen Gaalkarloffeln besteht impathische ur herrschenden Anappheil an Saalkarloffeln besteht von greef, die von Pflanzen flammen. Solche Karloffeln sind beablreich porbunden, weil in den beiden legten pielfach die vererbliche Blattrollkrankheil (ichwarg-Frozent teurent Flecken an den Rippen und den zurückgekrümmten imn) geherricht hat. Es wird deshalb dringend ge-daubtstadt zu por folden Karloffeln, die beim Durchichneiden i werde an Se ber Schale einen dunkelgelben Strich zeigen. Aur otegido" ein ih Knollen geben gejunde Frucht. Dabei darf nicht Rnollen geben gefunde Frucht. Dabei darf nicht ben, der im vorigen Sahr mit Kartoffeln bepflangt icht wiederum mit Kartoffeln beftellt werben.

Der fible Einflug bon Schlagworten lich.) Das nie Wirkung, die fie auf die große, urteilslose Maffe aus unfernien, bat fich nie fo unangenehm bemerkbar gemacht, mier den gegenwärligen Ernahrungsverhaltniffen-iben, daß fie nicht gerade glangend find und man ne Zuhilfenahme von allzuviel Phantafte etwas s vorstellen kann. Aber ist unsere Ernährung d so ichlecht, wie sie von fast aller Welt heutzulage billt wird? Menn ein Schlagwort wie "Sungerdie Runde macht, ift das gerade zu verwerfliches Richtigen, wirklichen Sunger hat noch Beiner ifchen Reiche kennen gelernt, wenn auch das Effen haft wieder mug knapp war. Man erinnere fich der gu Beginn en mit ber frieges geschilderten Justande in Gerbien und Mon-, um ju miffen, mas richtiger Sunger ift. Es hat gange Monale gegeben, in denen in Dorfern von en hunderl Einwohnern nicht ein einziges Giuchden nigutreiben mar und die hungernde Einwohnericaft Magen mit aufgehochter Baumrinde, Gras und em Unberdaulichen fullte. Das find wirkliche trauftande, von folden aber find wir Gott fet Dank mmelwett entfernt und es wird auch nie fo weit b kommen. Uber meil unferem aus früheren Beiten nien Gaumen manches Kriegseffen nicht pagt, es beurgutage bald gum gulen Ton gu gehoren, frühen Morgen bis jum Schlafengeben über bas be Effen gu ichimpfen. Etwas mehr Zurückhaltung in diefer Sinficht wirklich nicht ichaden Was aat nicht hat, kann er uns nicht geben, und es nicht an feinem Berichulden, daß nicht mehr da ift. Durden aber felbit auch viel leichter über die noten Einschränkungen hinwegkommen, wenn wir eimas mehr Burbe und befferer Laune ertragen Auf unfere Goldalen draugen, die mit ebenfo her Roft feit faft drei Sahren unter ichier unmenfch. Unffrengungen laglagita Leben und Blut fur uns arhie tragen, auf dieje Belden im edelften Ginne ortes kann es nicht anders als widerwärtig mirken, bier in der von ihnen beschirmten Seimaf alles

as leidige bigden Baumenkigel dreht. Mais ale Brotgetreiteerfag. 3m Dinmi die verfürzte Brotration und Die bochwichtige Frage, nachfte Ernte genügend Brotftoffe liefern wird, empfiehlt frühzeitige Bortebrungen ju treffen, um möglichen ob es Rad in beichaffen,. Dais bezw Maismehl, bietet ein in ber Radet Erfagmittel und tonnte aus Ungarn und ben Baltanin genügenden Mengen bezogen werden. Maismehl totftoff und in vieler Urt fur Tafelgerichte wird von und Arm in ben Bereinigten Staaten ausgiebig gebraucht in Form von Ruchen und Bebad febr beliebt. Much din Baupinahrungemittel in Baffer ober Diich gelocht tet, abnlich wie Dafergruße. Deefer Brei, falt geftellt, Pmaffig, wird in Scheiben gefchnitten und bann mit trine ober Bett geröftet, und ift alsbant eine Delitateffe. und Dlaismehl ift ein ausgezeichnetes mustelftartendes gemittel für Dlenfch und Tier und wird in Rangba, a lateinischen Landern Ameritae, in China, Japan und dien maffenhaft verwendet.

Sir find gewiß, baß bas Rriegsernährungsamt fich bie Bedeutung bes Dais als Boltonahrungsmittel im ift und mobl auch frubzeitig alles verfucht, um mog. Diel Dais ins Band ju befommen. Befondere, ba

in großer Rraftfpender ift.

on ben beim, (Rheinheffen), 25. April. Bir lefen Mainger Anzeiger : Dem auf ber benchbatten preubon einem im Dof ftebenben Bagen girla 20 Beninet Frembling Planeport nach Bingen bestimmte Saattartoffelngenoblen, Taben Rheinufer auf einen Rachen gelaben und ins au gebracht. Bon ben Dieben bat man teine Gpur. Grankfurt, 21. April. Gin neues Beigverbol de der Magiftral mit sofortiger Wirkung an. Alle

alle Lokale dürfen nicht mehr gebeigt werden. Gamiliche Schulen, für die por Oftern Seigverbote beffanden, durfen auch nicht mehr gebeigt werden. Für Theater, Lichtipielhäuser, Konzerifale, Bergnugungsfäle alles Art, einschließlich Wirlichaften mit Barrietekonzessionen, durfen bis auf Beiteres heine Brennfloffe mehr geliefert merden, bezogen, oder von drillen vorratig gehallen merden. Warmmafferverforgungen aller Urt durfen nicht mehr belrieben merden. Aur in bringenden Fallen mill ber Magiftrat von all diefen Ginichrankungen Musnahmen geflatten.

Frantfurt a. DR. (Bie ein Krieger ftirbt!) Der Bionier Georg Schäfer aus Griesbeim a. DR. ift im ftabtifchen Rrantenbaufe geftorben. Rury bor feinem Lobe ließ er feine einzige Schwester gu fich rufen und richtete baftig bie Frage an fie: "Bieviel Rriegeanleibe ift gegeichnet worben ?" "12,2 Milliarden", antwortete die Schwester. "Das ift gut; und wie ftet's im Besten?" fuhr ber Schwerfrante fort. "Da haben wir bei Arras unsere Schläg' gefriegt." "Sei nur gufrieden, Schwefter, Die friege fe wibber". Dit biefen Borten fant er ine Rifien jurud und mar tot.

Aus aller Welt.

** Gefundene Meteorsteine. Ein Meteorstein fiel am 3. April vorigen Jahres mit bonnerartigem Getofe in ber Gegend von Trenfa nieber. Den Bemühungen ber Göttinger Raturforichenden Gefellichaft ift es gelungen, ben Deteorstein in ber Rommerhaufer Forft bei Trebfa ausfindig ju machen. Der Stein wiegt 125 Bfund und war 1,60 Meter tief ins Erdreich eingebrungen.

Darum waren alle Einkaufer in derart großer gaßt. anwefend, daß alle Gafthäufer überfüllt maren. Billards und Schreibtifche murben ale Lagerftatten

Denitit.

Bildschweinplage. Der mittelhannoversche Kreis Celle wird schwer von Bildschweinen heimgesucht. Die Tiere zerwühlen mit Vorliede solche Felder, die im vorigen Jahre Kartoffeln getragen haben, und suchen nach liegengebliedenen Früchten. Diese Felder, die größtenteils inzwischen mit Roggen besät sind, milssen gedert werden. jest vielsach umgebflügt werden. Es ist schwer, an die Liere heranzukommen, da sie sich tagsüber in Bersteden im Waldesdicicht aufhalten und nur nachts

auf Raub ausgehen.

Mütter-Chrung. Die Bereinigung für Familienwohl im Regierungsbezirt Düsselborf hat auch in diesem Jahre wiederum eine größere Anzahl von Müttern, die wenigstens 8 Kinder haben, mit einer Ehrengabe bedacht. Es hatten sich dafür u. a. aus Essen
266 Mütter beworden, davon konnten 67 mit se 100 Mart bedacht werben.

Franen im Bernf. In Reisse bestand die 22 Jahre alte Tochter des Fleischermeisters Conrad aus Ritterswalde die Gesellenprüfung als Fleischergeselle mit "sehr gut". — In Hannover bestand Frl. Käthe Pfeisser, die Tochter eines Baumeisters in Halle, die Brufung als Diplomingenieur.

** Unsetige Schüten. In Glat spielten Kinder mit Pfeil und Bogen. Dabei schof ber Sohn eines Beamten einen Holzbseil so unglädlich ab, daß er dem Sohne eines Hansmeisters ein Luge ausschoft. — Lus-Unworsichtigkeit hat der Katner Stanischemst uns Dwie Ien feinen Rachbar, ben Befiger Erwich, erfcoffen.

** Jumbo in Der Barenichente. Auf bem Dresdener Schlachthof ist das Fleisch des fürzlich geschlachteten Elesanten Jumbo inzwischen "altschlachten" und somit genußsähig geworden. Die Nachfrage nach dem Fleisch war in den letzen Wochen außerordentlich groß. Es gleicht vollkommen dem Rindsleisch an Aussiehen und Geschmad. Dresden steht jeht im Zeichen des "Elesantenbratens", denn die 3000 Pjund das Vier hatte ein Lebendomicht von 55 Lentnern Tier hatte ein Lebendgewicht von 55 Bentnern werben nunmehr in mehreren Dresbener Gaft- und Schanftwirtichaften gu ben verichiebenften Gerichten berarbeitet werben. Der Befiger ber Barenfchente hat gunachft die 43 Bfund wiegende Leber verwertet und Leberfnodel-Gerichte" baraus berftellen laffen, Die bei ben Gästen seite gut mundeten. Als besondere Delikatesse gilt bei den Indern der Rüssel. Dieser wog der Jumbo 66 Pfund und ist in einem Dresdener Weinlosal verzehrt worden. Auch die Junge, Gewicht 34 Pfund, die Lunge im Gewicht von 52 Pfund und das Derz des Elesanten, das 20 Pfund wog, sind entibredend verwertet worden.

** Ariego-Lanerserien. Im Sommer bieses Jahres wird an ben Oberklassen der Landschulen in der Bfalz der Unterricht völlig eingestellt werden. — Solange in den Großstädten der doch im höchsten Grade anentbehrliche Fortvildungsschulunterricht weiter betrieben wird, obgleich die Angben heute mehr benn fe bei ber Arbeit notig find, find berartige Schabigum gen ber Landjugend burch Lehrermangel nicht begrunbet und febr gu bebauern.

Aleine Renigfeiten.

* In Gau-Algesheim ift bie Bittve Barbara Rie-berberger nach achtjähriger völliger Blindheit im Alter pon 83 3ahren ploglich wieber febend geworben.

Der Dant des dutichen Boiles.

Den tobesmutigen Rampfern an ber Weftfront. Das Todesgrauen des Arieges ist noch niemals fo furchtbar gewesen, wie in dieser neuen Riefen-Dauer-ichlacht im Westen. Roch nie, so lange die Erbe steht, sämbser gestellt worden, wie in dieser "Maschinen Kämbser gestellt worden, wie in dieser "Maschinen-schlacht", der Schlacht der Technik, die da jeht im Westen tobt. Es ist feine Phrase, wenn da gesagt wird, das jeder Teilnehmer an diesem dittersten Würgen und Ningen den dauernden Dank des Baterlandes verbiene. Darum hat die Bertretung des deutschen Bolkes, der Reichstag, vertreten durch den Reichshaushaltsausschuß, am Mittivoch abend die Gelegenheit wahrgenommen, diesen Dank an die Männer mit dem eisernen Willen und den stählernen Nerven in Borte zu kleiden. Also hat der Reichshaushaltsausschuß solgenden Dank

"Die unterzeichneten Mitglieber bes Reichehaushaltsausschuffes banten ben unber-Reichshaushaltsausschusses danken den under-gleichlichen tapferen deutschen Delden von Arras, an der Aisne, in der Chambagne und wo sie immer für des Bolkes Seil und des Laterlandes Wohl fämpfen und bluten, für ihre in der Weltgeschichte einzig daste-henden Leistung. Sie legen für das deut-sche Bolk das Gelödnis ab, mit ganzer Kraft unerschütterlich für seine opfermutige Ber-teidigung bis zum baldigen Frieden zu sor-gen."

Diese Erklärung ift von ben Mitgliedern aller Fraktionen mit Ausnahme der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft unterzeichnet worden.

Politische Rundschau.

- Berlin, 25. April.

Bum Oberprafidenten ber Broving Sannover ift an Stelle bes in den Rubeftand getretenen herrn bon Binbheim der frühere toburg gothaifche Staatsminifter von Richter ernannt worden.

- Dem Reichstage ift ber Entwurf eines Gofepes über ben Gebuhrentarif für ben Rordoffice- Ranal

:: Evangelischer Bund und Jesuitengesen. Der Bentrasvorstand bes Evangelischen Bundes jur Bahrung ber beutscheprotestantischen Interessen erhebt in rung der deutscheptotestantischen Interessen erhebt in einer Kundgedung Brotest gegen die Aussedung des Jesuitengeseses. So beist darin u. a.: "Es besteht eine Anzahl Ausnahmugeseze zugunsten der katholischen Kirche; erwähnt sei nur das Reichzgesen vom 2. Jederuar 1890 über die Militärfreiheit der katholischen Theologen. Eine Kirche, die staatliche Bevorzugungen sich gerne gefallen läst, muß mit Rücksicht auf das friedliche Busammenleden der Bürger auch Beschränkungen ertragen."

:: And Gemeindewahlrechtoreform in Preußen? Das "Berl. Tagedl." schreibt: Rachbem die kaiser-liche Ofterbotschaft entschieden gegen das Dreiklassen-spstem im preußischen Landtagswahlrecht Stellung ge-nommen hat, wird, einer Nachricktenstelle zusolge, im preußischen Abgeordnetenhause angeregt werden, auch den Gemeinden ein anderes Bahlrecht zu geben. Man nimmt aber an, daß die neue Wahlresorm sich mit diesen Fragen noch nicht deschäftigen, sondern sich nur mit einer Reugestaltung des Herrenhauses und mit einer Neueinteilung der Wahlreise besassen wird."

England: Big Grland betrogen wirb.

England: Wie Fland betrogen wird.

2 Loyd George, der ehebem so kräftig für Homerule — Selbstverwaltung für Irland eintrat, will die Fren jeht durch Teilung des Landes um eine durchgreisende Reuregelung regelrecht betrügen. Rach englischen Blättermeldungen wird die Regierungsvorlage ulster das Zugeständnis machen, daß sechs Grasschaften von Homerule ausgeschlossen Werden, während Homerule in dem übrigen Frand soften wird freigestellt, sich dem Homerule-Gediet anzuschließen. "Dailh Rews" schreibt: "Wenn diese Meldung richtig ist, so ist sede Horischen." Das liberale "Dailh Chronicle" schreibt, diese Regelung stehe im Widerschaft und mit den Idealen, stat die die Alliserten känpsen. MIliterten tampjen.

Der heutige Tagesbericht.

(W. B. Amilia.) Großes Saupiquariter, 26. April 1917.

Beitlicher Rriegsicauplas.

Beeresgruppe Rronpring Ruprecht.

Geftern raffte fich ber Feind bei Arras nur noch gu Teilangriffen auf. Sublich ber Scarpe frürmten feine Ungriffewellen brei Dal gegen unfere Linien, brei Dal fluteten fie gurud. Der Artillerietampf bielt in einigen Abfchnitten in betrachtlicher Starte an.

Bei Gavrelle liegt unfere Stellung am öftlichen Dorf.

heeresgruppe beutider Rronpring.

Die Besamtlage ift unberanbert.

Der Feuertampf beschräntte fich auf begrengte Frontftreden Bei Burtebije Ferme und billich murben burch Gegenftofe, bet benen wir 3 Offigiere und mehr als 160 Frangofen gu Gefangenen machten, unfere Stellungen auf Dem Chemin bes Domes Ruden ermeitert.

Am Abend griff ber Reind nach befriger Fenerfteigerung beiberfeits von Brape in 3 Rilometer Breite au. Er wurde blutig abgewiesen.

In ber Champagne fam es nur ju Bandgranaten-Rampfen.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Reine beionderen Greigniffe.

Geffern verlor der Feind feche Fluggenge, von benen Leutnant Schafer feinen 22, und 23, Gegner abichof.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Sildlich von Riga, bei Jatobftabt, bei Smorgon, meftlich von Lud, öftlich von Bloczow und ber Blota-Lipa und lange Butna- und Gereib bat Die ruififche Fenertätigfeit und bem enifprechend unfer Bergeltungsfeuer jugenommen.

Magedonifden Gront:

Ausfagen von Befangenen aus bem Ramb, am Poiran-Gee am 24. April ergeben, daß bort bie Englanber mit ftarten Rraften auf ichmaler Front einen in feinen Bielen weit geftedten Angriff geführt baben.

Die wadere bulgariiche Infanterie bat einen fconen Erfolg bavon getragen, alle ihre Stellungen behauptet und bem Beinde, im Berein mit beutiden und bulgarifchen Maidinengewehren und Batterien, ichwere Berlufte jugefügt.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff

Sin Anjung an die jegige Art der Ernährung.

Bon Brof. Dr. Emil Abberhalben, Salle a. G. In unferer Ernahrung fpielt heute Die Bflangen tost eine ganz überragende Rolle. Unwillfürlich benkt man an die lebhasten Erörterungen zurild, an die zahlreichen Kampsichriften, die durch die Frage quegeloft wurden, ob der Menich ebenfo gut feine Rahrungsstoffe der Bflanzen-, wie der Tierwelt entnehmen kann. Es bildeten sich Bereine von ganz oder doch borwiegend Pflanzeneisern. Die Mitglieder nannten sich Begetarier. Sie suchten nicht nur zu beweisen, daß Aflanzentoft eine ausreichende Ernährung möglich macht, sondern sie bekämpsten vor allem lebhast den Genuß von Fleisch. Sie behandteten, daß Fleisch an und für sich kein unschädliches Rahrungsmittel sei. Im weiteren Sinne wurde dann später vor allem die große Eiweißzusuhr bekämpst.

Jest sind wir alle mehr oder weniger Begetarier!
In Birklickeit hatte der ganze Kampf in dem Augenblick an Schärfe verloren, in dem erwiesen worden war, daß in der Tat die Pflanzen nahrung dieselben für unsere Ernährung wichtigen Stoffe enthält wie die Fleischnahrung. Kohlehydrate, Fette, Eiweisstoffe, Salze finden sich in bei den Arten von

Somit ergibt sich die grundlegende Frage, ob unser Darmkanal, angesangen von der Mundhöhle bis zum Ende, über Einrichtungen verfügt, die genügen, um die Pflanzen- und Fleischnahrung so zu verwandeln, daß eine Aufrahme in die Gewebe möglich ist. Für das Fleisch können wir das ohne weiteres bejahen. Für die Pflanzennahrung liegen jedoch ganz besondere Verhältnisse vor. Der Fleischsressen bestehen. Für hältnisse vor. Der Fleischsressen besteht. Der Unterstiefer wird ausschließlich gehoben und gesenkt, jedoch nicht seitlich derschoben. Man braucht nur einem Hunde zuzusehen, wie er Fleisch frist. Er schneidet und reist Stüde davon ab und verschlingt sie, ohne sie wesentlich zu kauen. Der Pflanzenfresser hat ausgesprochene Nahlstächen. Der Ackert kann kark seitlich verschoben werden. Die Rahrung wird zerrieben, geguetscht, zernahlen. Eine Zwischenstellung nimmt der Allesesser ein, dazu gehört der Mensch, Er hat Einrichtungen des Fleisch und Pflanzenfressers. Alle Vormen der Lähne sind in ihrem Typus abgeschwächt: es ist das Gebis des Allesessers. Gehen wir weiter! Beim Fleischen Magen, an den sich der Darm auschließt. Tieser ist kurz. Beim Pflanzenfresser haben wir dem Magen vorgelagert Bleifch tonnen wir bas ohne weiteres bejahen. Für

Pflanzenfreffer haben wir dem Magen vorgelagert meifiens manniafache Ginrichtungen. Bei ben Bogeln

fibBen wir am seropje, in benen vie morner erweicht werden können, ferner auf sog. Muskelmagen. Diese sind im Innern mit Hornsubstanz ausgekleider und haben eine sehr kräftige Muskulamr. Die Pflanzennahrung wird ba gerrieben, zerquetscht. Bei ben Bie-berkauern haben wir die mannigfaltigften, der Bflangennahrung angehaften Ginrichtungen. Gewaltige Gade dienen dazu, die Rahrung für die weitere Berdauung borzubereiten. Der Darmtaual der Pflanzenfresser ift sehr lang. Der Allessresser nimmt auch hier eine Mit-

Sobald Bflanzennahrung aufgenommen wird, wird im allgemeinen die abgehende Menge eine größere fein im allgemeinen die abgehende wienge eine glober ein als bei Fleischloft. Untersuchen wir den Abgang bei der Pflanzenkoft, dann sind wir überrascht, wieviel Nährstoffe der Berwertung im Körper entgangen sind! Es rührt dies von der besonderen Beschaffenheit der Pflanzennahrung her und in erster Linie von ihrem Gehalt an Zellulose. Dieser Stoff — ein Kohlehydrat - umichlieft die Bellen. Wir haben in unferem Darm-fanal feine Stoffe, Die die Bellulofe bermanbeln

Burden wir nun einsach den größten Teil der Zellulose unausgenützt mit der Ausscheidung abgeben, dann ware der Schaden zu ertragen. Allein die Sache liegt viel verwidelter. Unsere Rahrstoffe sind im Zelltiegt viel verwidelter. Unfere Rahrstoffe sind im Bellsinhalt enthalten — der Muskelfaser, der Pflanzenzelle. Bleibt die Zelle von Zellulose umschlossen, dann entgehen uns gleichzeitig viele der Zellinhalisstoffe! Eiweiß, Kette, Kohlehhdrate, auch Salze werden mit der Zellulose zusammen ausgeschieden! Dazu kommt, daß diese felbst manche wichtigen Rahrungsstoffe aust saugt und so mit sich fortführt.
Diese Keststellungen sichren zu der Argge, ob es

Diese Feststellungen sühren zu der Frage, ob es nicht möglich ist, die Pslanzennahrung borzubereisten, daß sie besser ausgenützt werden kann. Das ist nun in der Tat der Fall. Wir müssen genau so wie der Pslanzensreiser unsere Aahrung möglichst zerkleinern und erweichen. Eigentlich müsten unsere Lähne ausreichen, um die Zerkleinerungsarbeit zu leisten. Leiden sind die meisten Gebisse unzureichend. Dazu fommt, das

Scherz und Eruft.

tf 2as Land ber Burre und ber Differnte, ber Rons tinent Auftralien, bat im letten für naffe Jahre eine gute Ernte gebabt und iptelt baber für bie Feinde angute Ernte gegadt und iptelt dager jut die Feinde angestäts der Mißernte in ganz Nordamerita und Argentinien die Nolle des Neitungsanlers. Sehr einsach ist die Landwirtschaft sur die ehemaligen englischen Berbrecker nicht. Natürliches Wasser, Alegen, Luellen, Flüsse, sichen in der Reisegeit nicht zur Bersügung. In den letzten Jahren hat die Negierung große Anstrengungen gemacht, um die soniel Scholen ausschleitenden zu bes foviel Schaden anrichtenden Trodenheitsperioden gu betampfen. Geholfen bat babel die Entbedung verfchiedener Beden, in benen Baffer erbohrt werben fann

Es gab '1915 in Auftralien 3470 Bohrlocher, bon wertigen Bug bis ju 5000 Fuß tief, die bemer viel Baffer, freilich nicht immer bon großer Gute, In Queensland 3. B. ergeben fünf folche Bohrloe über brei Millionen Gallonen täglich, und eine Cannamulla foll fogar, wenn man es frei laufe 41/2 Millionen Gallonen ergeben. Deftlich ber Rette ift tein artefifcher Brunnen gefunden worder Baffer eignet fich im allgemeinen ale Getrant fu in vielen Gallen auch für Menichen, ift aber Mehrzahl ber galle für landwirtichaftliche Zwede eines Uebermaßes von Alfaligehalt unbenuthar, schiedene Stananlagen sind im Bau oder schon vo Die bemerkensperieste ist wohl die von Murrumbib mördlichen Rengistdwales. In einer natürlichen Se Die fich die Bufluffe eines Gebietes bon 5000 en Gebiertmeilen ergießen, wird bort bas Waffer in großen Graubeden gefammelt, beffen infolge unerh großen Staubeden gesammelt, bessen infolge unerhin Sawierigseiten noch nicht sertig gestellter Staubam Burrinsuddamm beißt. Der Haubtabstuß wird ein von eina 200 000 acres für Landvoirtschaft gemischt triebe oder Obstehn mit Wasser versogen könner, demen 1 Willion acres "trodenen" Landes in Jusa hang siehen würden. Biele andere Anlagen sind in südwales geplant. In Bistoria untersiehen die Arim allgemeinen dem staatlichen Ausschuß für Flus lierung und Wasserverlorgung. Das Shstem besteht daß der Staat berieseldare Alächen auftauft und für Mbonneme stlich 45 Bfg. 50 Bfg. Di gen vierteljähr Eelephon daß der Staat beriefelbare Flächen auftauft und für 3 intensiben Andaus aufteilt. Wan hofft dadurch, die vollkerung der in Frage kommenden Gegenden sart mehren zu können. Man schuf id z. B. die Obstbang von Mildura, die im Jahre 1915 Früchte im Werte 400 000 Pfund – And in anderen St miliche find Blane ercttung.

Humoriffisches.

Ablommen. herr Rable batte bas Leben bisber der beschaulichen Seite genommen, was ihm auch borg betommen mar und feine Korperfulle icon gefteigert Ceit er aber jum Militar eingezogen mar, batte feine tlaffifce Rube gang berlaffen. Befonders bas ! bildete, feit er es in bie Sand betam, feine ftete Corge,

nie hatte er vordem solch ein Instrument in der Sant habt und nun sollte er damit sogar scharf schießen.

Angstvoll sigt er am Anschustisch und von den geln, die er bei Abgabe eines Schusses zu beobot hat, ist nicht das Geringste haften geblieben Auf gut Zureden des Geldwebels trümmt er endlich ab Run m Der Borgejeste: "Das Abtommen melben."

Rable hat feine Ahnung von dem, n'as fell, und flottert fo, auf eine nochmalige Aufforde .. Techeundzwanzig Bfund bin ich abgefommen, herr

on meiblid san priiche

Unge ien die tieinso der deren Ra

cusicht Be

Dienstag, der

en, fomeit be Erbien Wirfingkohl

Brechipargel

Sardinen in

Brolkarte 20

Bel ber Gen

wird de e Grundftu gestattet iff uchen, müj nigung de frafbar n

te Filcher heretgele an den 211 ort des Fif a Fischerei m Schrift

(Filch lichen Fich er eingebro den der Ver Immer 7 de

Beffellungen menen, biges Saa nen das 2 fine Besich

r Scht Shlechte aht, lang tene bof aber an it bring d wir

fieht bie Landin in eines Ernteaus et rüdf ten Felde dier bei der Tei den. Die wegen d

Camftag ben 28. April 1917, abende 8% Uhr, findet im "Reichsapfel" bie alljabrliche

Generalverlamml

mit folgender Tagesorbung fatt:

Bericht bes Borftanbes (Schulbericht). Bericht Des Raffierere.

Erfanmabl bes Borftanbes

Babl ber Rechnunge-Brufungetommiffion.

Bahl ber Delegierten jur Rriegstagung ber Gem vereine von Raffan gu Limburg. 6. Berichiedenes.

Um recht gablreiches Erfcheinen erfucht

Der Borftant

Kollstandiger Ersatz für den Unterrient an wisser schaftlichen Lehranstalten durch die Methode Rustin verbunden m. Fernunterricht in 1. Deutsch, 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Lateinisch. 5. Grechisch. 6. Mathematik. 7. Geographie. 8. Geschichte. 9. Literaturgeschichte. 10. Handelskorrespondenz. 11. Handelslehre. 12. Bankwesen. 13. Kontokorrentlehre. 14. Buchführung. 15. Kunstgeschiehte. 16. Philosophie. 17. Physik. 18. Chemie. 19. Naturgeschichte. 20. Evangelische u. Katholische Religion. 21. Pädagogik. 22 Musiktheorie. 23. Stenographie. 24. Höheres kaufmännisches Rechnen. 25. Anthropologie 26. Geologie. 27. Mineralogie. Glanz. Krfolge. Specialprospekte u. Anerkeanungsschreiben gratis u. franko. Rustinsches Lehrinstitut, Potsdam. So.

Die Abnugung eines

Rleeachers

u taufen gefucht. Offerten unter 150 Di. R. an die Expedition b. Bl.

taufe Jafob Beif. Beilftr. 8.

Im Situngsfaal bes Rathauses werden Freitag Mittag, um 3 Uhr, hemden gum Raben ausgegeben. Der Borftand des Frauenbereins.

3m Sauje Bilbelmftrabi ifl eine schöne

3=3immerwohnun mil Bubehor gum 1. Bull [pater gu vermieten. Mahere Rarl Rat

2 Jimmer

Kammer und Ruche nebft 3ul gu vermieten. Maingerfir.

in jeber Musführung liefert P Druderei 2B. Brob

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank den Kameraden, den Beamten und Arbeitern der Rheinhütte, dem Militär Verein, dem Metall-Arbeiter-Verband, sowie Herrn Pfarrer Kübler-Biebrich für seine tröstenden Worte am Grabe und allen denen, welche uns tröstend zur Seite standen und ihm das letzte Geleite zur ewigen Ruhe gegeben haben und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Schierstein, den 25. April 1917.

Karoline Weiland. pebst Kinder.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht. dass nusere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Christiane Schnabel Wwe.

geb. Engel

nach langem Leiden im 74. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten:

Die tragernden Kinder.

Schierstein, den 24. April 1917.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. April, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Friedrichstrasse 23, aus statt,